

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1871**

1 (1.1.1871) II. Blatt



wobei 48 Kinder mit passenden Weihnachtsgeschenken erfreut wurden. Der hübsche Gesang der Schülerinnen und die warme Ansprache des Anstaltsvorstandes gaben dem Feste den entsprechenden Rahmen. Ehre solchen Beweisen der Vaterlands- und Menschenliebe! — Seit 14 Tagen ist hier auch ein Hilfsverein in Thätigkeit, welcher sich die schöne Aufgabe gestellt hat, den in die Heimat zurückkehrenden deutschen Kriegern als Willkommen an der bisherigen Landesmarke Erquickungen zu bieten. Außer den am hiesigen Orte gesammelten Gaben sind auch viele reiche Liebesgaben aus anderen badiſchen Städten u. Ortschaften eingelaufen, so daß bis jetzt allen beschriebenen Anforderungen der Durchreisenden Genüge geleistet werden konnte. Den hiesigen Frauen und Herren, die sich der Mühe der Bewirtung unterziehen, oft bis spät nach Mitternacht, wird durch die Freundschaft und Dankbarkeit der Heimkehrenden die beste Entgeltung zu Theil; denn nach langer beschwerlicher Reise wird das gastfreundliche Entgegenkommen an der Grenze des Heimathlandes doppelt gewürdigt. — Auch an die im Felde stehenden Truppen sind als Weihnachtsgeschenke durch Vermittelung des hiesigen Männerhilfsvereins eine größere Anzahl von Gaben abgegangen.

M. C. München, 29. Dez. Die Häfen des Bodensees Lindau und Romanshorn sind eingefroren, weshalb der Verkehr von Lindau nach der Schweiz eingestellt worden ist.

Mering (Oberbayern), 29. Dez. (N.N.) Im hiesigen Spital starb der Gelehrte J. Meißner vom I. sächsischen Gardebrigaderegiment. Die Beerdigung fand in feierlichster Weise unter Glockengeläute statt; die hiesige katholische Geistlichkeit begleitete den protestantischen Stadtpfarrer von Augsburg, welcher die Aussegnung seines Religionsgenossen vornahm; auch militärische Ehren wurden ihm zu Theil. Die Gemeindevorwaltung, man darf sagen die ganze Einwohnerschaft hatte sich dem Trauerrzuge angeschlossen. Meißner hinterläßt eine mittellose Wittwe mit einem unehelichen Kinde; für sie wird in der Gemeinde eine Sammlung veranstaltet. St. Petersburg, 18. Dez. Die große Eisenbahngesellschaft in Rußland (la grande société), deren Mitglieder zum großen Theil Franzosen sind, hat beschloffen, keinen Deutschen mehr anzustellen und die jetzt mit einem Aute Vertrauten so streng zu bewachen, daß das kleinste Versehen Anlaß zur Entlassung wird.

### Städtisches.

Paris, 29. Dez. Bei der Gestaltung der neuen glücklichen Aera Deutschlands wird unter den badiſchen Städten Karlsruhe wohl die einzige sein, deren unmittelbare wirtschaftlichen Interessen schwer davon werden beeinträchtigt werden. Karlsruhe weiß es, man braucht es demselben nicht zu sagen, und unterwirft sich gerne der deutschen Sache willen dem Opfer, das es bringen muß. Nicht allein ist es die Verminderung der Staatsstellen, wohl auch eine eingeschränkte Fiskalpolitik, sondern auch der durch Erbauung der Germersheim-Bruchsaler Bahn veranlaßte Ausfall an den Erträgen der städtischen Eisenbahn, ohne daß irgend ein Äquivalent dafür geboten worden wäre, oder in Aussicht stände, was dieser Stadt einen harten Schlag versetzen wird. Nichtsdestoweniger wurde dieselbe seit Beginn des nationalen Krieges von keiner Stadt des Landes an vaterländischer Hingebung überboten, eine Hingebung, welche sich nicht sowohl in Worten, als in Thaten kundgemacht hat. Obgleich die Stadt nicht zu den reichen des Landes gehört, so sind doch in derselben die Gaben für Pflege kranker und verwundeter Soldaten, für Unterstützung dieser selbst, sowie deren Angehörigen, die durch ihren Ausmarsch

der Stütze berahmt sind, für Erquickung durchmarschirender Truppen, für die Nothleidenden in Rheinbayern, dem Elsaß, für Kehl und Straßburg, endlich für den Irvaldenverein höher als in irgend einer anderen Stadt Badens gestossen. Allein für den letzteren sollen 60,000 fl. eingegangen sein. Diese vaterländische Opferwilligkeit Karlsruhes bewährte sich ganz besonders wieder in den verflochtenen Weihnachtstagen; reich und mehrfach wurden die Verwundeten und Kranken, deren hier befindliche Zahl heute gegen 600 beträgt, beschenkt. Denjenigen derselben, welche die Lazarethe verlassen konnten, wurde eine würdige Weihnachtsfeier mit geselligem Abend im Lokale der Gesellschaft Eintracht bereitet. Den auf der Bahn durchziehenden Truppen wird von Seiten der Stadt durch Zugabe von Brod, Branntwein und Zigaretten das tägliche militärische Mahl etwas aufgebessert. Als es bekannt wurde, daß in der Weihnacht selbst 2000 Mann preussischer Truppen durchpassiren würden, fand sich sogleich ein Kreis von Einwohnern, die es übernahmen, diese Truppen, welche von Königsberg kämen, durch eine Christbehergung zu überreichen und zu erfreuen. In dem militärischen Speisekammer auf dem Bahnhof wurden Christbäume angezündet, und es erhielt jeder Soldat, außer dem Gewöhnlichen, ein Palet Tabak u. hinreichend warmen Grog. Es war dieses eine große Wohlthat für die Leute, welche bereits den 5. Tag ohne Unterbrechung auf der Bahn waren. Jubel und Hochs dankten den Göttern. Aber Alles, was geschieht, ist klein gegenüber den Mühseligkeiten und Kämpfen, welche unsere wackeren Truppen durchzumachen haben. Die Anforderungen an unsere Mithätigkeit werden noch nicht aufhören. Die Mithätigkeit allein kann aber nicht Alles leisten, und man muß in vielen Fällen das entsprechende Eingreifen des Staats, namentlich durch Bewilligung der erforderlichen Mittel, vermissen.

Karlsruhe, 29. Dez. Gestern Abend wurde die 1. Sammlung der Heer-Kreuzer in der Schuberger'schen Brauerei geschlossen, und das Ergebnis im Betrage von 111 fl. durch die Herren Hofschaffner Jos. Dettl, Lehrer Joh. Rep. Frey, Hofmusikant Müller an das groß. Kriegsministerium zum Zweck der Verwendung für unbemittelte badiſche verwundete Truppen im Felde abgegeben.

Karlsruhe, 29. Dez. Vor einigen Tagen hat ein aus Frankreich zurückkehrender Soldat auf dem Perron des Bahnhofes angelegentlich da und dort um ein Paar Strümpfe an seine erfrorenen Füße. Aber Niemand konnte ihm helfen, da man natürlicherweise nicht damit vorgehen war. Endlich wendete er sich an einen wachgehenden Feuerwehmann, und er kam zum rechten Mann. Ein Karlsruher Feuerwehmann weiß immer Rath. Was thut der Feuerwehmann: er setzte sich bei Seite, zieht seine eigenen wollenen Strümpfe aus und reicht sie dem Soldaten. Er seine eigenen wollenen Strümpfe aus und reicht sie dem Soldaten. Ich könnte nun ja den Rest der Wahrheit auch ohne Strümpfe versehen. Ich könnte den Namen des braven Mannes wohl nennen, ich glaube ihm aber, so wie ich ihn kenne, keinen Gefallen damit zu thun. Freuen wir uns, zu wissen, daß es ein Karlsruher Feuerwehmann war.

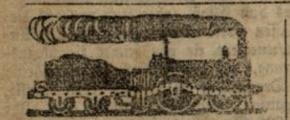
Karlsruhe, 30. Dez. Das Komitee des Kinder-Vazars im Museum dahier bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß das Unternehmen ein höchst erfreuliches Ergebnis gehabt habe, nämlich 1067 fl. 27 fr. Reineinnahme. Hierin wurden verwendet für Weihnachtsgeschenke an bedürftige Landwehrfamilien in Karlsruhe 200 fl. und an die Lazarethe 50 fl., die badiſchen Verwundeten in Gray und Dijon (Zigaretten u. f. w.) 47 fl. 42 fr., das 2. Landwehrbataillon in Kehl (wollene Jacken und Socken) 186 fl., zur 483 fl. 42 fr. Es blieben somit zur Verfügung 573 fl. 45 fr. — Für das schwer heimgesuchte Kehl sind bis jetzt hier

eingegangen 935 fl. 57 fr. Karlsruhe, 30. Dez. (Verwundete und Kranke.) Abg. 17 Sold., Zugang Bern. 1 Off., Kr. 7 Sold., Verbl. Bern. 2 Off. u. 385 Sold., Kr. 2 Off. u. 216 Sold., zus. 28 Off. u. 554 Sold. Davon in Privatverpflegung 19 Off. u. 22 Sold.

Redakteur: C. Madlot.

(Zum Bückertich.) Der deutsche Krieg 1870 u. seine Folgen von Dr. S. G. Walb. Dresden bei C. C. Reinhold und Sohn. Der als Augenblicklicher künftiger bekannter Verfasser hat seine Aufgabe mit vielem Glück und seine treue Arbeit wird gewiß zur Belebung des vaterländischen Geistes unter der deutschen Jugend und dem deutschen Volk allgemein beitragen. Auch die Illustrationen des Buches und die sonstige Ausstattung desselben verdienen alles Lob, so daß es sich für die lehrreiche Jugend ganz vorzüglich zum Weihnachtsgeschenk eignet. — Das neue deutsche Reich am Grunde germanischer Natur und Geschichte. Von Dr. S. Beta Leipzig und Heidelberg bei C. F. Winter. Der Verfasser sucht die Hauptwahrheiten des bekannten Werkes von Dr. Konstantin Franke, die Naturlehre des Staats als Grundlage aller Nationalökonomie, möglichst kurz und verständlich einzuführen und namentlich für die Neugestaltung Deutschlands Allen, welche dabei mitwirken wollen, als unentbehrliche Fortbildung zu empfehlen. Besonders bemüht er sich, das Wort, das und wie der neue deutsche Staat über seine Natur und Bestimmung hinanzugehen und sich zum offenen für freie Friedensblüthe empfänglichen Reich zu erheben und zu werden hat. — Vaterländische Gedichte aus dem Jahre 1870 von Ludwig Dill. Gießen und Stuttgart. Kräftige Buchhandlung. Der Verfasser hat alle bedeutendsten Ereignisse des Krieges im Gedächtnis der Dichtung in lebensvoller und auch der Form nach feiner Weise zur Darstellung gebracht. Ein höchst volkstümlicher Ton macht viele Leser noch besonders anziehend. Wir zweifeln nicht, daß diese Gabe, deren Vertheilung der deutsche Individualismus zugehört ist, vortrefflich geschätzten Gemüthern reich anregung u. neuen Genuß verschaffen wird. Die den Schluß bildenden epigrammatischen Nachklänge wollen wir wegen ihrer Schärfe und Prägnanz noch ausdrücklich lobend hervorheben. — Die Illustrierte Welt (Stuttgart bei Gabelberger) hat so eben mit frischer Kraft ihren Jahrgang angetreten. Das 1. Heft bietet treffliche Aufsätze von Händlender, Bucano, Wilt, Müller und Anderen. Der Text ist geschmackvoll von einer großen Anzahl reizender Bilder vom Kriegeschauplatz. Auch dem Humor dürfte in erster Zeit eine Stätte nicht fehlen, und hier ist in dem „Wie man das Tauschrecht gewiß“ das Richtige geleistet. Eine wichtige Gattungsangelegenheit in einer großen Karte des Kriegeschauplatzes vom Rhein bis Paris, einem Plan der Befestigungen von Paris u. f. w. — Von der bei H. J. Thomas in Leipzig erscheinenden neuen Schrift Dr. Ludwig Büchner's „Die Stellung des Menschen in der Natur, in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ ist die dritte Ausgabe „Wohin gehen wir?“ erschienen worden. — Der nächstfolgende (26.) Jahrgang des von W. D. von Horn begründeten „Vaterländischen Almanachs“ ist u. b. (Frankfurt bei J. D. Sauerländer) wird auch von dem neuen Herausgeber H. Dettel im bisherigen Geiste fortgeführt und bietet Freunden dieser Richtung manche gewiß willkommenen Gabe. Die Illustrationen sind wie immer vortrefflich.

Zu beziehen durch die Madlot'sche Buchhandlung in Karlsruhe. Karlsruhe. (Grop. Poppeater.) Sonntag, 1. Jan. 1. A. B. Die Janber-Hüte. \*) Oper in 2 Akten von Mozart. Anfang 6 Uhr. — Dienstag, 3. Jan. 2. A. B. Armida. \*) Große heroische Oper mit Ballet in 5 Akten von Gluck. Anfang 6 Uhr. \*) Der Letzt der Gefänge ist in der Madlot'schen Buchhandlung u. Abend an der Kasse u. 12 fr. zu haben. — Beiträge für die Gemeinde Frohweiler bei Wörth (J. Nr. 278.) von Fr. Schulz 4 fl. Dierju von Fr. 98 fl. 50 fr., nachzul. 102 fl. 50 fr.



### Schwarzwaldbahnbau.

8242.2.2 Nr. 2600. Mit höherer Ermächtigung vergeben wir den Ausbruch von 1640 Lauf, Fuß Gremmelbachstunnel zur Vervollendung desselben im Wege schriftlichen Angebotes. Ein Theil dieser Strecke ist bereits in der oberen Etage und in der Sohle, ein anderer nur mit Sohle stellen allein durchzuführen. Länge, 270 Fuß, werden noch im ganzen Preise auszubringen sein. Der Schatzschlag für diese Arbeit beträgt 157,500 fl. Zur Uebernahme Lusttragende wollen ihre Angebote längstens bis Dienstag, den 3. Januar l. J., Morgens 9 Uhr, in dem Geschäftszimmer der unterfertigten Stelle, vorzulegen und versiegelt, so wie mit der Aufschrift: „Angebot für den Gremmelbachstunnel“ versehen, abgeben, bis wohin auch daselbst Boranschlag, Bedingungsheft und Prospektpläne zur Einsicht aufstehen. Bewerber, welche der Inspektion unbekannt sind, haben sich durch Zeugnisse über Leistungen und den Betrag der erforderlichen Mittel auszuweisen. Die zur Sicherheit der Bauverwaltung zu leistende Kaution beträgt 5 Pro. der Auftragssumme. Trieb, den 23. Dezember 1870. Großh. Eisenbahn-Inspektion. Grabenbinder.

### Holzversteigerung.

8213.2.2 Nr. 767. Aus dem Domänenwald Rittner veräußern wir bis Dienstag, den 3. Jan. 1871, Morgens 9 Uhr, nachstehendes Holz: 1 Altr. Buchens und 3/4 Altr. eichenes Kuchholz, 34 1/2 Altr. Buchens, 12 Altr. eichenes, 7 1/2 Altr. gemischte und 12 1/2 Altr. nadelne Scheiter, 57 Altr. Buchens, eichenes, gemischte und nadelne Feigeln, 32 1/2 Altr. Laub- und Nadelholz, in 3140 Buchens, gemischte und Nadelholz, Wellen. Zusammenkunft beim Rittnerhof. Bergshausen, den 20. Dezember 1870. Großh. Bezirksforst. Gomer.

Direct von hier ab stets am Tage der Aufgabe werden Inserate in alle Beilagen des In- und Auslandes ohne Provisions-Berechnung zu den Preisen, wie dieselben bei den Beilagen selbst galten, befördert von der Süddeutschen Annoncen-Expedition. (vormals Sachse & Comp.) Stuttgart. Rothebühlstr. 29 1/2. Part. u. I. Etage. 6555. — 23

### Lieferung von Materialien für die großbadiſche Staatseisenbahn.

8220.3.3 Mit höherer Ermächtigung werden die für das Jahr 1871 benötigten nachverzeichneten Betriebsmaterialien im Soumissionsweg in Lieferung gegeben werden und zwar: 25,000 Stk. gemischte Holzstößen, 7,000 Stk. Messingdrahtgewebe, 15,000 Pfd. Dantast-Binn, 2,000 Stk. Blech-Zinn, 5,000 Stk. Blech-Blat, 2,000 Stk. Antimonium, 2,500 Stk. Blech u. Aesthaufenstiele, 100 Stk. Zunderhaufenstiele, 200 Stk. Besenstiele, 500 Stk. Stempelfelle, 1,000 Stk. Hammerstiele, große, kleine, 15,000 Stk. Reifgabeln, 400 Pfd. Talglücher, 6er, 500 Stk. Bugleier, 700 Stk. Schwämme, 700 Stk. Sandbesen, 700 Stk. Handbesen, 200 Stk. Strupper, 100 Stk. Wagensbürsten mit Griff, 50 Stk. Reiterbürsten, gewöhnliche, 50 Stk. Reiterbürsten, mit Stiel, 50 Stk. Radbürsten, 100 Stk. Bugleier, 10,000 Pfd. Hanf, 250 Stk. Federschnüre, 300 Stk. Federschnüre, gezwirnte, 1,000 Stk. Frottoehandschuhe. Diejenigen, welche die Lieferung des einen oder anderen Materials ganz oder theilweise übernehmen wollen, werden eingeladen, ihre Angebote schriftlich in versiegelten Umschlägen und mit der Aufschrift: „Materiallieferung für das Jahr 1871“ versehen bis Montag, den 9. Januar l. J., Vormittags 9 Uhr, bei unterzeichneten Stelle einzureichen, wofür diese Zeit die eingetommenen Offerten verbleiben werden. Für die Lieferung sämtlicher Materialien sind die im Hauptmagazin aufgestellten Muster maßgebend; dieselben können bis zum Soumissionstermin in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen, so wie die Lieferungsbedingungen hierin erhoben werden. Angebote, welche nach dem Soumissionstermine eintreffen, finden keine Berücksichtigung. Karlsruhe, den 22. Dezember 1870. Großh. Verwaltung der Eisenbahn-Magazine. Weislinger.

Goldene Medaille, Paris 1867, Wittenberg 1869. Atmosphärische Gaskraft-Maschine von Langen, Otto & Roosen. Wälheimer Weg, Deutz bei Köln. Gas-Consum nur etwa 32 Kubfuß pro Pferd-kraft und Stunde bei vollem Betrieb, sonst im Verhältnis weniger, und gar kein Verbrauch an Gas während des Stillstandes. 6448. — 13 Kein Anheizen nöthig. Bedarf keiner Wartung. Keiner polizeilichen Aufsicht unterworfen. Keine höhere Versicherung-Prämie zu zahlen. Sattler, ein, für feinere Polsterarbeiten, findet bei gutem Lohn nach Kost in bekannter Prima-Qualität stets vor- und Logis sogleich Arbeit. Näheres im Nägeln bei Klotze b. W. unter Nr. 8171.2.2

Langen, Otto & Roosen. Wälheimer Weg, Deutz bei Köln. 1/2, 1 und 2 Pferd-kraft. Gas-Consum nur etwa 32 Kubfuß pro Pferd-kraft und Stunde bei vollem Betrieb, sonst im Verhältnis weniger, und gar kein Verbrauch an Gas während des Stillstandes. 6448. — 13 Kein Anheizen nöthig. Bedarf keiner Wartung. Keiner polizeilichen Aufsicht unterworfen. Keine höhere Versicherung-Prämie zu zahlen. Sattler, ein, für feinere Polsterarbeiten, findet bei gutem Lohn nach Kost in bekannter Prima-Qualität stets vor- und Logis sogleich Arbeit. Näheres im Nägeln bei Klotze b. W. unter Nr. 8171.2.2

### Norddeutscher Lloyd. Postdampfschiffahrt.

Der andauernde Wagenmangel auf den Eisenbahnen, wodurch die Beförderung von Waaren, namentlich aber die für unsere Dampfer unentbehrlichen Kohlentransporte so sehr beeinträchtigt werden, zwingt uns, die Fahrten nach New-York statt wie bisher wöchentlich bis auf Weiteres alle 14 Tage wie folgt stattfinden zu lassen: D. Ohio Mittwoch 4. Jan. 1871 nach Baltimore D. Main Samstag 14. Januar " New-York D. Weser Samstag 28. Januar " New-York D. Berlin Mittwoch 1. Februar " Baltimore D. Hanse Samstag 11. Februar " New-York D. Rhein Samstag 25. Februar " New-York D. Baltimore Mittwoch 1. März " Baltimore. Passage-Preise nach New-York: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thlr. Preis. Courant. Passage-Preise nach Baltimore: Kajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler. Fracht nach New-York und Baltimore: Pf. St. 2. mit 15% Primage p. 40 Kbf. Bremer Raabe. Von Bremen nach New-Orleans und Havana D. Frankfurt Samstag 21. Januar 1871. D. Hannover Samstag 18. Februar. Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Kajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler. Preis. Courant. Fracht nach New-Orleans Pf. St. 2.10 Sch., nach Havana Pf. St. 3 mit 15% Primage p. 40 Kbf. Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, so wie 8308. — 1 Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.

Norddeutscher Lloyd. Ueberfahrtsverträge für diese Postdampfschiffe schließen ab 3. M. Dielefeld, General-Agent in Mannheim, N. Dielefeld in Karlsruhe, R. Dielefeld in Weingarten, A. Streit in Ettlingen, W. Joller in Andern, Jakob Bultenwieser in Dornheim, Joh. Baum in Bretten, Fleischer u. Ulmann in Eppingen, August Süß in Graben. 4781. — 15

4840. — 15 Rabus & Stoll in Mannheim, O. Anauß jr. in Karlsruhe, General-Agenten.

Feldpostsendungen von Chocolate in Paketen à 18, 24, 30 fr. und Fleischertratt-Chocolate à 45 fr. werden, ohne Kostenanfrage verpackt, an alle Truppenhefte des deutschen Heeres ausgeführt. Wir empfehlen dieses zum Hofessen, wie Hohen gleich vorzügliche Nahrungsmittel allen Angehörigen unserer im Felde stehenden Bregern. Fellsmeß & Bergmann, Postlieferanten in Karlsruhe. 8141. — 2

Die Dachpappen-Fabrik von J. P. Schmenger in Offenbach a. M. empfiehlt ihre Materialien in Rollen von 300 und 400 Q. Fuß zum Verkauf, und übernimmt zu gleicher Zeit Einwendungen leichter Bauten mit Garantie. NB. Diese Einwendungen eignen sich sehr vortreflich zu Militärlogareisen. 7666.12.10

Warme Füße, das einzig wirksamste Mittel, um den ganzen Winter, selbst bei der härtesten Kälte, die Füße warm zu halten, wird durch mich à 2 fl. gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung versendet. Das Mittel wird ohne jede Verletzung in die Schuhe oder Stiefel gelegt. 8274. — 2 R. Engerer in Rempten, Bayern.

Wannheim. Junge Leute, die eine der hiesigen Lehranstalten besuchen, oder in einem Handlungsbau eintraten wollen, finden am nächsten Preis Aufnahme in die Familien eines Professors. Strenge Aufsicht, gute Verpflegung und Förderung in den Studien zugesichert. Näheres durch das Kontor Dr. H. unter Nr. 2018. — 83

PROPS für die Vortreflichkeit des Daubitz-Liqueur \*) Gehehr Herr Daubitz, Halle a. S., 7. April 1870. — Zuvor verachtete Daubitz-Liqueur habe ich seit einer Reihe von Jahren mit dem allerbesten Erfolg gegen mein Gichtgeschick daheim gebraucht, so daß von einem Krankheitszustand nicht die Rede sein kann. Ich erlaube Sie daher u. f. w. (folgt Bestätigung). Frummer, Hermann, Landwehrtische Nr. 6 Ringenstraße, den 18. März 1870. Herrn Apotheker Daubitz in Berlin. Da mir Ihr Daubitz-Liqueur gute Dienste leistet, so bitte ich wiederum (folgt Bestätigung). 8270.2.2 Achtungsvoll F. Beyer, Schneidermeister. \*) Zu haben in den bekanntesten Niederlagen.

India-Jute-Läufer und Cocos-Matten-Fabrik. Die India-Jute-Läufer sind der vorzüglichste Teppich, für u. Comptoir Teppich. Unvergleichlich haltbar und sammetweich (siehe sich diese Artikel an unser Vertriebs, die „India-Faser-Läufer“, für elegante Gebilde passend, an; besonders mit couleurter Worte sind die India-Jute-Läufer bewirkt, bei größter Verbreitung den Geruchsschleim unentbehrlich zu werden. Preis pro Quadratfuß 3 Gr. Preis-Courant an gros gratis. 7893.1

India-Faser-Company, Berlin, Dorotheenstr. 35. Getreide-Rümmel von J. K. Gilla in Berlin, so wie ächten Cognac bei 4748.12.9 Th. Dräger in Karlsruhe